

Inhaltsverzeichnis

I. EINFÜHRUNG.....	9
Fünf Thesen zu Brinkmanns Bildern.....	13
Stand der Forschung.....	15
Methodisches Modell.....	18
.	
II. POETOLOGISCHE POSITIONEN IM KONTEXT VON FOTOTHEORIE UND -PRAXIS	27
Photographic Poetics, Snapshot – es macht klick	30
Bildprogramm ohne Bildthematisierungen	33
.	
1. Eine Stadt ohne Ton oder Sprachkritik und die Folgen.....	38
Ideologiekritik und Identitätskrise	42
1.1 Plagiate! Der Schock <i>oder</i> Grundzüge einer dekonstruierenden Befreiungsästhetik.....	46
Zufälliges und Alltägliches	47
Der Schock – emotionaler Türöffner	49
1.2. Der Baum der Erkenntnis <i>oder</i> Grundzüge einer stabilisierenden Befreiungsästhetik.....	53
Vom Abfall zur Schönheit	55
Schöne Freiheit, Symbole wachsen: Wolken, Bäume	58
2. Das Prinzip der Oberfläche <i>oder</i> Auf dem Weg zur neuen Sinnlichkeit	66
Sinnlichkeit ersetzt Aura	75
.	
3. Der richtige Augenblick – zur Konstruktion fiktionaler Realität	79
Gegenwart – verdichtet und fiktionalisiert	83
Über die Illusion des Bildes	87
Der Fotograf zwischen Zufall und Intention	91
Nachzeitige Prozesse in der fotografischen Produktion	96
.	
4. Lana Turner bricht zusammen <i>oder</i> Was Fotos über die Wirklichkeit aussagen	99
Emanation des vergangenen Wirklichen, Produktion von Imagination	105
.	
5. Ein leerer Parkplatz und die Tür zur Imagination – Brinkmanns bilda syntaktische Programmatik.....	109
Literarische Fotografie, Strategien des Misslingens	112
Der simulierte Amateur	116
Das Fotoessay – "Kunst des Kanals"	119
Phänomenologie der Unorte, ein Diskurs über Hässlichkeit	122
Tatort ohne Über-Wirklichkeit	129
Das weiße Licht und der Bruch mit der Zentralperspektive	133
.	
6. Vom Argoschiff über die Postwurfsendung zu Vanille – Brinkmanns hybrider Werkbegriff	140
Essay, Zeitschrift, Montage	143

Inhaltsverzeichnis

III. DAS VISUELLE KONZEPT IN ROM, BLICKE	151
1. Brinkmanns Entwicklung zum grafischen Bild	151
Visualisierungstendenzen in der Sprache	152
<i>Zettels Traum</i> als Bauernopfer oder Das Bild in Brinkmanns Werk	156
2. Literaturwissenschaftliche Lektüreangebote zu ROM, BLICKE	162
Schmutzig, voller Ruinen und verwahrlöst – das Italienbild eines Reiseberichts	166
Zwischen BDM-Idealen und Emanzipation – Liebe und Frauenbilder im Briefroman	168
Ausgeliefert einer hässlichen Zivilisation – der Mensch in der Metropole	170
Lumpen sammeln auf der Textstraße - Tagebuch eines Flaneurs.....	173
Mit Hochkultur und Bildern aus der Krise – ein künstlerisches Programm....	176
Bilderflut und auch Text – der Fotoroman	177
3. Bildanalyse zu Rom, Blicke	180
Der Bildkorpus – eine quantitative Betrachtung	181
Zur Autonomie der Abbildungen.....	183
Quick 'n' dirty: Ästhetische Bildsprache der Brinkmann-Fotografien	195
Die Stadt ist beschädigt, Flanieren im Zug – Motivsuche in Unorten.....	203
Der Snapshot: eine neue Bildsprache und ihre Implikationen	210
Rhetorische und narrative Strategien der Fotografien	217
Authentizität und Imagination – über dokumentarische und mimetische Funktionen.....	220
Das Ich zeigt auf sich selbst – zum fotografischen Subjektkonzept.....	227
Eine Wirklichkeit voller Bäume – diegetische Funktionen der Fotografien.	240
Affektübertragung – appellative und energetische Funktionen	247
Die Wirklichkeit am Kiosk – hybride Bildformen	251
(Verhinderter) Sex in Rom mit Schwarzbalken – Pin-Ups und Pornografie	255
"50-Lire-Postkarten-Empfindungen" – Über den Umgang mit Bildkonventionen	281
"1 Gang durch die Gegenwart" – Raumkonzept in Plänen und Skizzen.....	294
Der Loop als Organisation von Erfahrung – Collage, Montage, Bilderreihe.....	304
IV. BILDWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN IM KONTEXT DER LITERATURWISSENSCHAFT.....	321
Das Bild verdrängt das Wort	324
Das Schweigen der Bilder	334
Primat des Bildes – eingelöste Utopie?	345
V. SCHWARZE LEDERJACKE ODER ROLLKRAGENPULLOVER – EINE SCHLUSSBEMERKUNG.....	351
VI. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	357
VII. LITERATURVERZEICHNIS	359
DANKSAGUNG.....	393